

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ankündigung eines Journals für Baden

A n k ü n d i g u n g

eines Journals für Baden.

Badens Name wird, Dank dem guten Fürsten, der es regiert, im Ausland mit Achtung genannt, und es zeichnet sich auch in mancher Hinsicht vor vielen teutschen Staaten durch natürliche Vorzüge, durch Anstalten und Einrichtungen aus, die eine solche Achtung rechtfertigen. Und doch ist unser Land im Ganzen genommen, nur erst wenig, ja selbst von dem bei weitem größten Theil seiner Bürger noch gar nicht seiner wahren Beschaffenheit nach gekannt. Und doch bliebe noch so manches zu thun übrig, könnte allgemein geweckter und reger Eifer für das gemeine Beste noch so manches wirken. Es fehlt dem Vaterlande nicht an Kraft und gutem Willen seiner Söhne, es fehlt ihm nicht an Männern, die es auch öffentlich und auswärts zeigen könnten, daß sie ihm Ehre machen, aber es fehlt an Ermunterung und an einem Punkte der Vereinigung. Wir stellen deswegen und in diesen Hinsichten in einer Zeitschrift diesen Punkt der Vereinigung auf, nicht als die, die es verdienen, an der Spitze zu stehen — diesen stolzen Gedanken können wir nicht haben — sondern als solche, die Lust und Liebe zur Sache treibt, und die es nicht scheuen dürfen, sich in die mannichfaltigen kleinlichen Arbeiten, die dabei nothwendig sind, einzulassen; nicht als die, die es sich zutrauen dürfen, diesen Zweck am besten zu erreichen, sondern nur, damit er nicht ganz unerreicht bleibe. Und wir laden jeden Vaterlands-Freund ein, dieses Unternehmen mit seinem Ansehen und Gewicht zu unterstützen; denn wir fühlen es lebhaft, daß wir ohne diese Unterstützung nichts des Vaterlandes würdiges und der Absicht entsprechendes leisten können. Unsere Zeitschrift sieht jedem offen, dem das Wohl und die Ehre seines Vaterlandes am Herzen liegt und der glaubt, in irgend einer Hinsicht etwas dazu beitragen zu können; auch werden wir grössere und wichtigere Beiträge nach Kräften honoriren.

Der Inhalt derselben soll seyn:

- 1.) Was in jeder Rücksicht auf topographische und statistische Kenntniß und auf Geschichte des Vaterlandes und seiner Einwohner Bezug hat; Alles, woraus der Grad humaner Bildung im Ganzen beurtheilt werden kann. Einzelne bestehende Anstalten u. s. w.
- 2.) Alles, was das Wohl des Vaterlandes befördere, schlummernde gute Köpfe erwecken, und überhaupt die Masse ächter Kultur vermehren kann. Bescheidene patriotische Vorschläge. Gemeinnützige Abhandlungen.
- 3.) Alles, woran eine grosse Mehrheit Theil nimmt, und worüber eine grosse Mehrheit eine Stimme hat. Anfragen, Ausstellungen.
- 4.) Werden wir, da auch dieses zum literarischen Baden gehört, und wie schon aus Nro 1 und 2 erhellt, ebensowohl Gedichte und überhaupt ästhetische Aufsätze annehmen, aber nur von Badensern, so wie überhaupt nur diese Zutritt haben; daß also hieraus beurtheilt werden mag, quid humeri valeant, und daß diese Rubrik als eine Unterabtheilung von Nro. 1, oder, in Rücksicht auf Geschmackverbesserung, und Erweckung guter Köpfe, von Nro. 2, angesehen werden kann.

Wir begnügen uns, hier den Inhalt kurz angedeutet zu haben, und behalten uns vor, sogleich im ersten Stück ihn ausführlicher anzugeben, und uns zu erklären, mit welchen Beiträgen und Notizen uns in jeder Rücksicht gedient sey; damit es denjenigen, welche wünschen, dieses Unternehmen zu befördern, dazu nicht an Gelegenheit fehle.

Wir fühlen es selbst, und die ausführlichere Angabe alles dessen, was zur Kenntniß eines Landes gehört und gethan werden kann, wird es noch fühlbarer machen, daß unser Plan etwas weit angelegt ist, und daß er Dinge umfaßt, die sehr heterogen sind, und nicht für jeden gleiches Interesse haben. Allein einmal erlaubt das Verhältnis des Landes keine Trennung dessen, was einzelne Fakultäten, und dessen, was den Menschen als Menschen interessiert; und dann wird das Journal darnach streben, alles, jedoch ohne Nachtheil der Gründlichkeit, soweit möglich in allgemein interessante Beziehungen zu bringen.

Von dieser Zeitschrift werden für das erste Jahr 1802, als ein Versuch, 4 sich ziemlich gleiche Stücke, zusammen ungefähr von 50 Bogen, in 2 Bände abgetheilt unter dem Titel

Magazin von und für Baden.

Herauskommen und das erste Stück soll ohnefehlbar auf Ostern 1802 erscheinen.

Die Herausgeber:

Diafonus Bommer und Helfer Holzmann in Durlach.

Unterzeichnete Hofbuchhandlung hat den Verlag dieser Zeitschrift übernommen und wird sie in 8vo auf Schreibpapier in einem niedlichen Umschlag, um jährliche 4 fl. 30 kr. postfrei im ganzen Lande liefern. Um aber wegen der mancherfaltigen Kosten gedeckt zu seyn, wird der Weg der Subscription eingeschlagen, in der Hoffnung, jeder gebildete Freund seines Vaterlandes werde dieses gemeinnützige Unternehmen begünstigen. Der äußerste Termin derselben ist der 15te Febr. 1802. und beim Empfang des 2ten Stückes wird für den ganzen Jahrgang bezahlt. Einem der ersten Stücke soll die Subscribenten-Liste beigelegt werden. Bekannte und unbekante Freunde fordern wir auf, sich der Mühe des Subscribenten-Sammelns gefälligst zu unterziehen, und versprechen den Sammlern das 10te Exemplar frei. Alle gute Buchhandlungen nehmen ebenfalls Bestellungen darauf an. Disgütigen Beiträge für dieses Journal beliebe man aber vor dem 15. Febr. 1802 konvertirt einzusenden an

Carlsruhe im Dec. 1801.

Madlots Hofbuchhandlung.

